

QV Fachmann*frau Betreuung EFZ – 2025

**Dossier Vorgegebene Praktische Arbeit (VPA) für
Kandidat*innen**

Inhaltsverzeichnis

Praxisaufgabe 1 «Einführung der Prüfungsexpert*innen»	2
Praxisaufgaben 2 – 3 – 4	4
Praxisaufgabe «Alltagssituation»	6
Praxisaufgabe «Stärkung oder Erhaltung einer Kompetenz»	8
Praxisaufgabe «Selbstwirksamkeit»	9
Fachgespräch: Ablauf/Struktur, Vorbereitung, Bewertungskriterien, Fragen	11

Position 1

Praxisaufgabe 1

«Einführung der Prüfungsexpert*innen»

Aufgabenstellung: Die eigene Arbeit planen

Sie stellen den Prüfungsexpert*innen die in den Praxisaufgaben geplanten Aktivitäten mit den betreuten Personen vor. Sie präsentieren den Expert*innen die für sie relevanten Informationen, damit diese als externe Beobachtende die Arbeit nachvollziehen können.

Weitere Informationen

Sie bereiten vor dem Prüfungstag eine 15-minütige Präsentation für die Prüfungsexpert*innen vor. Die Form der Präsentation ist frei wählbar.

Am Prüfungstag stellen Sie **für jede Praxisaufgabe** die geplanten Aktivitäten vor, in dem Sie erläutern:

- was geplant ist sowie die dazugehörigen fachlichen Überlegungen
- Planabweichungen infolge unvorhergesehener Ereignisse sowie die dazugehörigen Massnahmen
- welche betreuten Personen teilnehmen und weshalb
- die Gründe, die zur Wahl der Anzahl der betreuten Personen geführt haben
- wer vom Team dabei ist und in welcher Rolle
- worauf Sie als FaBe in den jeweiligen Situationen/Aktivitäten achten
- welche betrieblichen Vorgaben und/oder Leitsätze für die jeweiligen Situationen/Aktivitäten relevant sind
- weshalb das jeweilige Wahlziel gewählt wurde

Rahmenbedingungen des Auftrages

Die Vorbereitung inkl. der Wahl der Präsentationsmittel liegt in Ihrer Verantwortung.

Zeitlicher Rahmen

15 Minuten

Erarbeitet durch: Arbeitsgruppe Prüfungsfragen Fachmann*frau Betreuung EFZ VPA
Herausgeber: SDBB, Abteilung Qualifikationsverfahren, Bern

Leistungsziele

Diese Praxisaufgabe wird mit drei vorgegebenen Leistungszielen bewertet. Diese sind nachfolgend zusammen mit den Bewertungskriterien aufgelistet:

a1.1 ... erklärt die im Betrieb vorgegebenen Aufgaben- und Rollenbeschreibungen und handelt danach. (K3)

- Über alle drei Praxisaufgaben (2-4) sind mindestens drei verschiedene Rollen in der Interaktion mit den betreuten Personen differenziert beschrieben
- Der*die Kandidat*in beschränkt sich auf die wesentlichen und relevanten Elemente
- Erläutert die für die jeweiligen Praxisaufgaben relevanten betrieblichen Vorgaben und/oder Leitsätze
- Begründet das Wahlziel für jede Praxisaufgabe

b1.1 ... erstellt eine Tagesplanung in Bezug auf die Aktivitäten. (K3)

- Präsentiert den Ablauf und die geplante Ausgestaltung der Praxisaufgaben, inklusive Planabweichungen nachvollziehbar
- Begründet die aus den Praxisaufgaben resultierenden Aktivitäten sowie die dafür vorgesehene Zeit fachlich
- Stellt die beteiligten Personen sowie ihre allfälligen Besonderheiten vor und begründet deren Anzahl

d1.1. ... gibt relevante Informationen nachvollziehbar im Team weiter und wendet dabei die Fachsprache an. (K3)

- Verwendet die Fachsprache korrekt und situationsgerecht
- Die Präsentation ist strukturiert und verständlich
- Beschreibt fachlich, worauf er*sie in der Umsetzung der einzelnen Praxisaufgaben besonders achtet

Alle Fachrichtungen **Praxisaufgaben 2 – 3 – 4**

Rahmenbedingungen der Aufgaben

Sie sind für die Durchführung der Praxisaufgaben verantwortlich in der Rolle eines*einer ausgebildeten Fachmanns*frau Betreuung.

Sie können nach Bedarf weitere Teammitglieder sinnvoll miteinplanen und Aufgaben delegieren. Auch in diesem Fall liegt die Verantwortung für die geplanten Angebote bei Ihnen.

Die Anzahl der betreuten Personen, die in jede Praxisaufgabe einbezogen wird, richtet sich nach dem betrieblichen Kontext und muss von Ihnen begründet werden können. Ein Angebot kann mit nur einer betreuten Person durchgeführt werden, wenn dies Ihrem Alltag als FaBe entspricht und für die Praxisaufgabe relevant ist.

Zeitlicher Rahmen

Die Dauer einer Praxisaufgabe kann variieren. Sie muss mindestens 30 Minuten und darf maximal 1 Stunde und 45 Minuten dauern. Insgesamt erstrecken sich die Praxisaufgaben 2, 3 und 4 über 2 Stunden 45 Minuten.

Leistungsziele

Jede Praxisaufgabe wird anhand von sechs Leistungszielen und den dazugehörigen Bewertungskriterien bewertet. Die Bewertungskriterien müssen immer in Zusammenhang mit dem entsprechenden Leistungsziel verstanden werden. Bitte beachten Sie auch, dass die betreuten Personen in den Kriterien immer im Plural genannt werden, auch wenn es sich je nach Aktivität um eine einzelne betreute Person handeln kann.

Die sechs Leistungsziele der Praxisaufgaben 2, 3 und 4 bestehen aus je drei transversalen, zwei vorgegebenen und einem wählbaren Leistungsziel:

- Drei transversale Leistungsziele.
Diese Leistungsziele werden bei allen drei Praxisaufgaben («Alltagssituation», «Selbstwirksamkeit ermöglichen», «Stärkung oder Erhaltung einer Kompetenz») zusammenfassend bewertet.

a1.2 ... handelt selbständig im Rahmen ihrer Kompetenzen. (K3)

- Sorgt mit einer klaren Führung für einen reibungslosen Ablauf
- Setzt die Zeitplanung im vorgegebenen Rahmen optimal um und passt sie, wenn nötig, der Situation an
- Sorgt für die physische und psychische Sicherheit der betreuten Personen
- Passt das Angebot der Anzahl der betreuten Personen und dem institutionellen Rahmen an

a3.2 ... wählt in der professionellen Beziehung die jeweils angemessene Nähe und Distanz. (K4)

- Zeigt eine professionelle Haltung in Bezug auf Nähe und Distanz
- Handelt angemessen und professionell in Bezug auf die Bedürfnisse der betreuten Personen nach Nähe und Distanz

a4.4 ... nimmt verbale und nonverbale Botschaften der betreuten Person wahr und reagiert entsprechend. (K3)

- Nimmt die verbalen und nonverbalen Botschaften der betreuten Personen wahr und geht darauf ein
- Passt die Begleitung der betreuten Personen den verbalen und nonverbalen Botschaften an
- Berücksichtigt die Kommunikationsbedürfnisse der Gruppe sowie der einzelnen Personen und passt die eigene Kommunikation entsprechend an

- Zwei vorgegebene Leistungsziele.
- Ein wählbares Leistungsziel.
Sie müssen dieses Leistungsziel im Vorfeld der VPA aus der entsprechenden Liste bestimmen.

Die vorgegebenen und wählbaren Leistungsziele (sowie die dazugehörigen Bewertungskriterien) sind nachfolgend unter den Aufgabenstellungen jeder Praxisaufgabe aufgelistet.

Praxisaufgabe «Alltagssituation»

Aufgabenstellung: Sie führen mit den betreuten Personen eine aus Ihrem Alltag gewohnte Betreuungssituation durch.

2. Vorgegebene Leistungsziele für diese Praxisaufgabe

a4.1 ... kommuniziert situations-, adressatengerecht und wertschätzend. (K3)

- Kommuniziert adressatengerecht
- Ist wertschätzend in der Kommunikation
- Kommuniziert situationsgerecht

c2.2 ... begleitet und unterstützt Entscheidungsprozesse der betreuten Personen und der Gruppe. (K3)

- Bindet die betreuten Personen aktiv in Entscheidungsprozesse ein
- Ermutigt die betreuten Personen, Entscheidungen zu treffen
- Bietet angemessene Wahlmöglichkeiten an

3. Wählbare Leistungsziele (eines davon auswählen).

Kin	<p>e1.3 ...nimmt die Bedürfnisse des Kindes wahr und reagiert professionell darauf. (K4)</p> <ul style="list-style-type: none">- Nimmt die Gruppendynamik wahr und handelt entsprechend professionell- Fördert durch empathische Interaktionen eine positive Beziehung zu den Kindern- Erkennt die Bedürfnisse der Kinder und handelt entsprechend professionell
Kin	<p>e2.1 ... begleitet alltägliche Übergänge der Kinder individuell, bedürfnisgerecht und entwicklungsorientiert. (K3)</p> <ul style="list-style-type: none">- Begleitet die Kinder in den Übergängen entsprechend ihres Entwicklungsstandes- Verbalisiert die nächsten Schritte- Gibt den Kindern Zeit, sich auf den kommenden Übergang vorzubereiten (oder einzustellen)

MmB	<p>f5.1 ... unterstützt Menschen mit Beeinträchtigung mit geeigneten Mitteln, ihre Bedürfnisse und Interessen wahrzunehmen und zu äussern. (K3)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unterstützt die betreuten Personen beim Äussern ihrer Bedürfnisse/Interessen - Verbalisiert nonverbale Signale der betreuten Personen - Nutzt geeignete Mittel, um die Bedürfnisse/Interessen der betreuten Personen in Erfahrung zu bringen
MmB	<p>e7.4... wendet in der alltäglichen Begleitung und Pflege von Menschen mit Beeinträchtigung kinästhetische Grundprinzipien an und eine ergonomische Arbeitsweise zur Arbeitserleichterung - gegebenenfalls unter Verwendung von zusätzlichen Hilfsmitteln. (K3)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wendet in der alltäglichen Begleitung der betreuten Personen kinästhetische Grundprinzipien an - Verwendet geeignete Hilfsmittel, um die Arbeitsweise ergonomisch zu gestalten - Aktiviert betreute Personen in der Nutzung eigener körperlichen Ressourcen
MiA	<p>f11.2 ... berücksichtigt während der Durchführung der Betreuungsangebote sowohl die Interessen der einzelnen teilnehmenden Personen als auch die Interessen der Gruppe. (K4)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schlägt während der Durchführung der Praxisaufgabe Gruppen- und Einzelaktivitäten entsprechend den Interessen der betreuten Personen vor und setzt diese, wenn immer möglich, um - Berücksichtigt die Gegebenheiten der Gruppe in der individuellen Situation - Behält den Gesamtüberblick über die Gruppe während der Aktivität
MiA	<p>f11.3 ... agiert bei der Durchführung der Angebote flexibel und passt diese auf die aktuelle Befindlichkeit der teilnehmenden betreuten Person an bzw. bietet Alternativen an. (K4)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nimmt verbale und nonverbale Rückmeldungen der betreuten Personen in der Situation auf und handelt entsprechend flexibel - Schlägt passende Alternativen vor - Bietet ausgewogene Spannungs- und Ruheelemente an

Praxisaufgabe «Stärkung oder Erhaltung einer Kompetenz»

Aufgabenstellung: Sie führen eine Aktivität durch, die eine Kompetenz einer oder mehrerer betreuter Personen stärkt oder erhält.

2. Vorgegebene Leistungsziele für diese Praxisaufgabe

	<p>b4.1 ... gestaltet die alltägliche Umgebung für die betreuten Personen und sich selbst optimal. (K3)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ist optimal vorbereitet und organisiert - Gestaltet die Umgebung bedürfnisorientiert und orientierungsfreundlich - Passt die Umgebung an, wenn es die Situation erfordert
Kin	<p>f3.1 ... regt im Alltag Bildungs- und Entwicklungsprozesse an. (K3)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stimuliert und nutzt die Ressourcen der betreuten Kinder, um ihre Entwicklung zu fördern - Setzt geeignete Methoden entsprechend dem Entwicklungsstand der Kinder ein - Bietet ein anregendes Angebot an
MmB	<p>f7.2 ... ermöglicht den Menschen mit Beeinträchtigung durch entwicklungsunterstützende Massnahmen Erfolgserlebnisse. (K3)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wählt Tätigkeiten aus, die für die betreuten Personen erfolgsversprechend sind - Nimmt eine motivierende Haltung ein - Bietet ein anregendes Angebot an
MIA	<p>f11.4 ... lädt Menschen im Alter zu anregenden Angeboten ein, und unterstützt dadurch ihre Lebensqualität. (K3)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Reagiert auf Abweichungen professionell - Nimmt eine motivierende Haltung ein - Bietet ein anregendes Angebot an

3. Wählbare Leistungsziele (eines davon auswählen).

<p>b2.2 ... nimmt Bedürfnisse und das aktuelle Befinden der einzelnen betreuten Personen wahr und passt die Unterstützung dem Bedarf an. (K4)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nimmt die Bedürfnisse und das aktuelle Befinden der betreuten Personen wahr - Geht der Situation entsprechend auf die Bedürfnisse und das aktuelle Befinden ein - Passt die Unterstützung dem Bedarf an
<p>b4.2 ... nutzt Räume für geeignete Aktivitäts-/Bildungs-/Ruhe-/Themenbereiche und weiss, welche Materialien dafür nötig sind. (K3)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nutzt die verfügbaren Räume sinnvoll - Wählt die Räumlichkeiten und / oder das Material den Tätigkeiten der betreuten Person entsprechend aus - Gestaltet das Materialangebot den Ressourcen der betreuten Personen entsprechend

Praxisaufgabe «Selbstwirksamkeit»

Aufgabenstellung: Sie führen mit den betreuten Personen eine Aktivität durch, welche das Erleben von Selbstwirksamkeit ermöglicht.

2. Vorgegebene Leistungsziele für diese Praxisaufgabe

	<p>c2.3 ... stärkt das Selbstbewusstsein und die Entscheidungsfähigkeit der betreuten Personen. (K3)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ermöglicht positive Erlebnisse, welche das Selbstbewusstsein stärken - Bietet Entscheidungsmöglichkeiten zur Auswahl an - Würdigt das Wirken der betreuten Personen
Kin	<p>f2.2 ... fördert die Autonomie und Selbstwirksamkeit der Kinder. (K3)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schafft Situationen, in welchen die Kinder Selbstwirksamkeit erleben können - Ist den Kinder gegenüber wohlwollend - Erkennt die Ressourcen der Kinder und reagiert entsprechend
MmB	<p>f6.1 ... stärkt die Selbstwirksamkeit, Selbstbestimmung und Partizipation der Menschen mit Beeinträchtigung in der täglichen Begleitung. (K3)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ermutigt die betreuten Personen selbst aktiv zu werden - Lässt sich, wenn möglich, von den Ideen/Anregungen der betreuten Personen leiten - Ermutigt die betreuten Personen zum Äussern der eigenen Meinung und/oder Bedürfnisse und setzt, wenn nötig, Mittel oder Methoden der «Unterstützten Kommunikation» ein
MIA	<p>f10.3 ... respektiert und fördert die Autonomie, Selbstständigkeit und Partizipation der Menschen im Alter in der täglichen Arbeit. (K3)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Regt die Personen zu selbstständigem Handeln an - Mobilisiert die persönlichen Ressourcen - Passt, wenn möglich, ihre*seine Handlungen der betreuten Personen und ihren Vorstellungen an

3. Liste der wählbaren Leistungsziele (eines davon auswählen).

Kin	<p>f3.3 ... begegnet den Kindern offen und achtsam und unterstützt Selbstständigkeit, Selbstwirksamkeit und Selbstvertrauen. (K3)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ermutigt die Kinder zum selbständigen Handeln - Greift Impulse der Kinder respektvoll auf - Unterstützt die Kinder, wenn möglich, bei der Umsetzung ihrer Ideen
Kin	<p>f3.2 ... stellt eine Lernumgebung bereit, welche den Kindern die Freude am Entdecken und spielerischen Lernen ermöglichen. (K3)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Weckt mit den angebotenen Materialien und eingesetzten Methoden die Neugier der Kinder - Gestaltet die Lernumgebung flexibel um, wenn es die Situation erfordert - Gestaltet die Lernumgebung entsprechend dem Entwicklungsstand der Kinder

MmB	<p>e6.2 ... trägt zu einer konstruktiven und lösungsorientierten Bewältigung der Situation bei. (K3)</p> <ul style="list-style-type: none">- Schlägt den betreuten Personen alternative Verhaltensweisen und/oder Lösungen vor- Bezieht die betreuten Personen in die Lösungsfindung mit ein- Berücksichtigt sowohl die Bedürfnisse der einzelnen betreuten Personen als auch das Umfeld bei der Lösungssuche
MmB	<p>f7.1 ... begleitet die Menschen mit Beeinträchtigung in Bezug auf die Ziele/Themen und entsprechend der eigenen Rolle und Auftrag ressourcenorientiert. (K3)</p> <ul style="list-style-type: none">- Bezieht die Ressourcen der betreuten Personen in die Begleitung mit ein- Handelt in Bezug auf die Ziele/Themen der betreuten Personen flexibel- Zeigt Wertschätzung und Empathie
MiA	<p>f11.1 ... führt Angebote für Einzelpersonen oder für Gruppen durch. (K3)</p> <ul style="list-style-type: none">- Gestaltet das Angebot entsprechend den Kompetenzen der betreuten Personen- Passt das Angebot dem Tempo der betreuten Personen an- Wendet bei der Durchführung des Angebots eine adressatengerechte Sprache an
MiA	<p>f10.4 ... ist bestrebt, den Bewohner/innen und Tagesgästen durch die Aktivitäten und Angebote soziale Teilhabe und Wohlbefinden zu ermöglichen. (K3)</p> <ul style="list-style-type: none">- Ermöglicht soziale Teilhabe- Berücksichtigt verbale und nonverbal geäußerte Bedürfnisse der betreuten Personen und handelt entsprechend- Zeigt Wertschätzung und Empathie

Position 2

Fachgespräch: Ablauf/Struktur, Vorbereitung, Bewertungskriterien, Fragen

Nach der Durchführung der Praxisaufgaben haben Sie 30 Minuten Zeit, um sich auf das Fachgespräch vorzubereiten. Aufgrund dieses Gesprächs bewerten die Expert*innen Ihre Fähigkeit, sich zu reflektieren, Situationen und Handlungen zu analysieren, sowie kompetent aufzutreten.

Struktur des Fachgespräches

Das Fachgespräch besteht aus:

1. Ihrer Reflexion (**10 Minuten**): Sie beschreiben die ausgewählte Situation und erläutern Ihre fachlichen Überlegungen dazu (siehe Vorbereitung unten).
2. Fragen der Expert*innen (**20 Minuten**): Zuerst kommen Fragen zu Ihrer Reflexion (max. 5 Minuten), danach zu den Praxisaufgaben 2-3-4.

Die Bewertung bezieht sich auf:

- Ihre Kommunikation
- Ihre Fähigkeit, erlebte Situationen zu reflektieren und fachlich zu begründen.
- Ihre Fähigkeit, Ihr berufliches Handeln und Ihre berufliche Rolle zu reflektieren.

Vorbereitung Reflexion

Es wird von Ihnen erwartet, dass Sie:

- eine kurze **Situation** aus einer der absolvierten Praxisaufgaben **auswählen**, die Sie beim Fachgespräch präsentieren. Die Situation muss eine Interaktion mit einer oder mehreren betreuten Personen enthalten.
- die gewählte **Situation** in Bezug auf die folgenden Themenkreise und Fragen **analysieren**:
 - a. Ablauf
Wie ist die Situation abgelaufen? Was hatten Sie für die Situation vorgesehen? Mussten Sie die Planung anpassen? Wenn ja, wie?
 - b. Berufliche Rolle
Welche Entscheidungen haben Sie in der Situation getroffen? Was waren die Gründe für Ihre Entscheidungen?
 - c. Alternative Lösungen
Welche anderen Handlungsmöglichkeiten hätte es gegeben? Auf welche theoretischen Elemente stützen Sie Ihre Überlegungen?
- eine **10-minütige Reflexion** vorbereiten, die Sie am Anfang des Fachgesprächs vortragen.

Sie können die Reflexion z.B. so strukturieren:

- a. Grund für die Wahl der Situation: 1 Minute
- b. Beschreibung und Analyse des Ablaufs: 3 Minuten
- c. Beschreibung und Analyse der beruflichen Rolle: 3 Minuten
- d. Darstellung und Abwägen von alternativen Lösungen: 3 Minuten

Sie können Ihre Notizen zum Fachgespräch mitnehmen. Achten Sie darauf, die Reflexion so zu strukturieren, dass sie für die Expert*innen verständlich ist.

Bewertungskriterien

Die Bewertungskriterien für **das gesamte Fachgespräch** lauten:

Kommunikation
<p>a4.1 ... kommuniziert situations-, adressatengerecht und wertschätzend. (K3)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beschreibt die geschilderten Situationen nachvollziehbar - Verwendet die Fachsprache korrekt - Spricht wertschätzend über die betreuten Personen und/oder das Team - Spricht klar und deutlich in einem angemessenen Tempo
<p>d2.1 ... führt den Austausch mit anderen Fachpersonen gezielt und nach Bedarf aus. (K3)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erfasst die Fragen korrekt - Geht konkret auf die gestellten Fragen ein - Erläutert fachliche Begründungen differenziert und nachvollziehbar
Reflexion
<p>a2.1 ... reflektiert Berufssituationen und das eigene berufliche Handeln nach berufsethischen Aspekten. (K4)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Betrachtet die eigene Arbeit möglichst objektiv - Begründet fachlich nach welchen berufsethischen Prinzipien er*sie gehandelt hat - Erläutert passende alternative Handlungsweisen und begründet diese fachlich - Bewertet das eigene Handeln selbstkritisch und fachlich
<p>a2.4 ... bezieht Vorgaben und Leitsätze des Betriebes in ihre Reflexionen mit ein. (K4)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bezieht sich in der Reflexion auf die Vorgaben und Leitsätze des Betriebs - Zeigt auf wie die betrieblichen Vorgaben und/oder Leitsätze die Handlung beeinflusst haben
Berufliche Rolle
<p>a1.8 ... vertritt den eigenen Beruf gegenüber Dritten überzeugend. (K3)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Reflektiert und kommuniziert stets im Bewusstsein ihrer*seiner Berufsrolle - Vertritt das eigene Handeln, sowie die beruflichen Rollen gegenüber Dritten überzeugend - Begründet das eigene Handeln fachlich korrekt und nachvollziehbar
<p>a2.6 ... vertritt die eigene Meinung angemessen und erklärt, wie sie Entscheidungen mitträgt. (K3)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hinterfragt getroffene Entscheidungen und zieht für die Zukunft wesentliche Erkenntnisse daraus - Begründet Entscheidungen fachlich und zeigt die Auswirkung auf die betreuten Personen und/oder das Team auf - Vertritt die eigene Meinung differenziert

Fragen für das Fachgespräch

- Teil a
 3 Fragen zur Reflexion der*des Kandidaten*in (max. 5 Min). Die Expert*innen wählen dafür eigene Fragen aus.
- Teil b
 Mindestens 3 Fragen zu den Praxisaufgaben (15 Min). Dafür werden ausschliesslich die Fragen aus dem untenstehenden Fragenkatalog verwendet.

1. Beispiele von Fragen zur Reflexion des*der Kandidat*in (Teil a – 5 Min)

- Warum haben Sie diese Situation ausgewählt?
- **Berufliche Rolle**
 - Wie haben Sie sich während dieser Situation gefühlt?
 - Was waren Ihre Erwartungen in Bezug auf Ihre berufliche Rolle während der ausgewählten Situation?
 - Wie beurteilen Sie Ihr Handeln während der Situation?
 - Was hat Ihnen geholfen? Was hat Sie behindert oder gestört?
- **Planung und Ablauf**
 - Wie hat Ihre Planung funktioniert?
 - Mussten Sie Ihre Planung ändern? Wenn ja, ist das gelungen? Wenn nein, warum nicht?
- **Alternative Lösungen**
 - Wie hat die Umsetzung Ihrer Absichten funktioniert?
 - Welchen anderen Ansatz hätten Sie in der Situation wählen können?
 - Was würden Sie rückblickend anders machen?
 - Was würden Sie wieder genauso machen?

2. Fragen zu den Praxisaufgaben (Teil b – 15 Min): Fragekatalog

Vorgaben:

Während dieses Teils des Gesprächs werden ausschliesslich die Fragen aus dem Fragenkatalog verwendet. Jeder nummerierte Fragenblock besteht aus einer Hauptfrage und *Vertiefungsfragen*. Die Vertiefungsfragen (kursiv) sind optional und stehen den Expert*innen zur Verfügung, um das Thema zu vertiefen. Mindestens drei Hauptfragen aus der untenstehenden Liste müssen gestellt werden. Grundsätzlich sollten die Fragen einzeln und wie im Folgenden formuliert gestellt werden. Bei jeder Frage können die Expert*innen, wenn die Antwort nicht gründlich oder klar genug ist, darum bitten, sie fachlich zu begründen oder weiter auszuführen.

Kategorie «Persönliche Ebene»	
1	Erzählen Sie uns wie Sie sich während der Durchführung der Praxisaufgaben gefühlt haben und, ob Sie glauben, dass sich das auf die betreuten Personen ausgewirkt hat.
2	Beschreiben Sie eine Situation aus den Praxisaufgaben, in der Sie an Ihre persönlichen Grenzen gestossen sind. <ul style="list-style-type: none"> - <i>Wie haben Sie sich in dieser Situation verhalten?</i> - <i>Wie beurteilen Sie Ihre Verhaltensweise?</i> - <i>Welche Handlungsalternativen hätten Sie gehabt?</i>

3	<p>Beschreiben Sie eine Situation aus den Praxisaufgaben, in der Sie eine wertschätzende und empathische Haltung gezeigt haben.</p> <p><i>– Wie äusserten sich in jenem Moment Ihre Wertschätzung und Empathie?</i></p>
Kategorie «Kommunikation»	
4	<p>Wie bewerten Sie Ihr Kommunikationsverhalten (adressatengerechte Kommunikation, Klarheit, Umformulierungen ...) gegenüber den betreuten Personen in der Situation X [Wahl der Expert*innen]?</p>
5	<p>Schildern Sie eine Situation aus den Praxisaufgaben, in der Ihre verbalen oder non-verbalen Botschaften die Kommunikation mit den betreuten Personen gefördert haben.</p>
6	<p>Schildern Sie eine Situation aus den Praxisaufgaben, in der die verbale oder nonverbale Kommunikation der betreuten Personen Ihr Verhalten beeinflusst hat.</p> <p><i>– Wie hat sich Ihr Verhalten auf die betreuten Personen ausgewirkt?</i></p>
7	<p>Reflektieren und bewerten Sie Ihre Informationsweitergabe ans Team und Ihre Verwendung der Fachsprache in der Situation X [Wahl der Expert*innen].</p> <p><i>– Inwiefern haben diese betrieblichen Vorgaben und/oder Leitsätze Ihre Handlungen beeinflusst?</i></p>
Kategorie «Konflikt»	
8	<p>Schildern Sie eine Situation aus den Praxisaufgaben, in der Sie die Bewältigung eines Konflikts begleitet haben.</p> <p><i>– Wie haben Sie zur Lösung des Konflikts beigetragen?</i> <i>– Was war das konkrete Resultat Ihrer Intervention?</i> <i>– Inwiefern haben diese betrieblichen Vorgaben und/oder Leitsätze Ihre Handlungen beeinflusst?</i></p>
9	<p>Wie ist es Ihnen in der Konfliktsituation X [Wahl der Expert*innen] ergangen?</p> <p><i>– Nehmen Sie Abstand zur Situation. Was denken Sie, wie Sie in dieser Situation auf die betreuten Personen gewirkt haben?</i> <i>– Begründen Sie Ihre Antwort anhand Ihrer beruflichen Rolle.</i> <i>– Schildern Sie uns eine Konfliktsituation aus den Praxisaufgaben, in der Sie den Beteiligten mit Empathie begegnet sind.</i> <i>– Wie bewerten Sie ihr Handeln im Nachhinein?</i> <i>– Begründen Sie fachlich nach welchen berufsethischen Prinzipien Sie gehandelt haben.</i></p>
10	<p>Schildern Sie eine Situation aus den Praxisaufgaben, in der Sie eine betreute Person dabei unterstützt haben, einen Konflikt selbst zu bewältigen.</p> <p><i>– Was haben Sie konkret unternommen?</i> <i>– Wie bewerten Sie ihr Handeln im Nachhinein?</i> <i>– Welchen anderen Handlungsansatz hätten Sie verfolgen können?</i> <i>– Welche für die Zukunft wesentliche Erkenntnisse ziehen Sie daraus?</i> <i>– Wie integrieren Sie diese Erkenntnisse in Ihre zukünftigen Handlungen im Arbeitsalltag?</i> <i>– Begründen Sie fachlich, wovon die betreuten Personen profitieren, wenn Sie Ihre Handlungen so anpassen.</i></p>

11	<p>Schildern Sie eine Situation aus den Praxisaufgaben, die für Sie herausfordernd war.</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Wie sind Sie damit umgegangen?</i> - <i>Wie beurteilen Sie im Nachhinein diesen Umgang?</i>
Kategorie « Sicherheit »	
12	<p>Was haben Sie konkret unternommen, um in der Situation X [Wahl der Expert*innen] Ihre physische und psychische Sicherheit und die Sicherheit der betreuten Personen zu gewährleisten?</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Inwiefern haben diese betrieblichen Vorgaben und/oder Leitsätze Ihre Handlungen beeinflusst?</i>
13	<p>Was haben Sie konkret unternommen, um bei der Zubereitung der Mahlzeit mögliche Gefahrenquellen für die betreuten Personen zu minimieren? [Bei mehreren Mahlzeiten treffen die Expert*innen eine Auswahl]</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Auf welche Sicherheitsmassnahmen haben Sie bei der Wahl der Hilfsmittel besonders geachtet?</i> - <i>Wie hätten Sie anders handeln können?</i> - <i>Inwiefern haben diese betrieblichen Vorgaben und/oder Leitsätze Ihre Handlungen beeinflusst?</i>
Kategorie « Interesse und Bedürfnisse der betreuten Personen »	
14	<p>Mit welchen Mitteln haben Sie während der Mahlzeit zu einer positiven Gesprächsatmosphäre und zur Beziehungspflege zwischen den betreuten Personen beigetragen? [Bei mehreren Mahlzeiten treffen die Expert*innen eine Auswahl]</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Begründen Sie Ihre Antwort anhand Ihrer beruflichen Rolle.</i> - <i>Begründen Sie fachlich nach welchen berufsethischen Prinzipien Sie gehandelt haben.</i> - <i>Wie hätten Sie anders handeln können?</i> - <i>Welche für die Zukunft wesentliche Erkenntnisse ziehen Sie daraus?</i> - <i>Wie integrieren Sie diese Erkenntnisse in Ihre zukünftigen Handlungen im Arbeitsalltag?</i> - <i>Begründen Sie fachlich, wovon die betreuten Personen profitieren, wenn Sie Ihre Handlungen so anpassen.</i>
15	<p>Wie haben Sie die Interessen und Bedürfnisse der betreuten Personen bei der Planung Ihrer Arbeit berücksichtigt?</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Haben Sie bei der Planung mit Ihrem Team zusammengearbeitet? Wenn ja, wie?</i> - <i>Inwiefern haben diese betrieblichen Vorgaben und/oder Leitsätze Ihre Handlungen beeinflusst?</i>
16	<p>Wie haben Sie während der Prüfungssituation Ihre Beziehung mit den betreuten Personen bezüglich Nähe und Distanz gestaltet? Illustrieren Sie Ihre Antwort mit einem konkreten Beispiel aus den Praxisaufgaben.</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Begründen Sie Ihre Antwort anhand Ihrer beruflichen Rolle.</i> - <i>Begründen Sie fachlich nach welchen berufsethischen Prinzipien Sie gehandelt haben.</i> - <i>Wie hätten Sie anders handeln können?</i> - <i>Welche für die Zukunft wesentliche Erkenntnisse ziehen Sie daraus?</i> - <i>Wie integrieren Sie diese Erkenntnisse in Ihre zukünftigen Handlungen im Arbeitsalltag?</i> - <i>Begründen Sie fachlich, wovon die betreuten Personen profitieren, wenn Sie Ihre Handlungen so anpassen.</i>

17	<p>Wie haben Sie bei der Gestaltung Ihrer Aktivitäten die Bedürfnisse und das aktuelle Befinden der betreuten Personen berücksichtigt?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Welche Anpassungen haben Sie auf dieser Grundlage vorgenommen? - Begründen Sie fachlich nach welchen berufsethischen Prinzipien Sie gehandelt haben. - Wie hat sich Ihr Verhalten auf die betreuten Personen ausgewirkt? - Begründen Sie Ihre Antwort anhand Ihrer beruflichen Rolle.
18	<p>Beschreiben Sie eine Situation aus den Praxisaufgaben, in der Sie den Ablauf einer Aktivität aufgrund der Stimmung in der Gruppe angepasst haben, und erklären Sie wie und warum.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Denken Sie, dass sich dies auf die betreuten Personen ausgewirkt hat? - Wie hätten Sie anders handeln können? - Welche für die Zukunft wesentliche Erkenntnisse ziehen Sie daraus? - Wie integrieren Sie diese Erkenntnisse in Ihre zukünftigen Handlungen im Arbeitsalltag? - Begründen Sie fachlich, wovon die betreuten Personen profitieren, wenn Sie Ihre Handlungen so anpassen.
19	<p>Nennen Sie eine Situation aus den Praxisaufgaben, in der Sie die Privatsphäre der betreuten Person geschützt haben, und beschreiben Sie, mit welchen Mitteln Sie das gemacht haben.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Inwiefern haben diese betrieblichen Vorgaben und/oder Leitsätze Ihre Handlungen beeinflusst?
20	<p>Wie haben Sie die betreuten Personen dabei unterstützt, selbst ihre Privatsphäre zu schützen?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Begründen Sie fachlich nach welchen berufsethischen Prinzipien Sie gehandelt haben.
21	<p>In dieser Situation [Wahl der Expert*innen] haben Sie den betreuten Personen angeboten, sich auszuruhen oder eine Pause einzulegen. Was waren die Anzeichen, die Sie dazu bewegt haben, diesen Vorschlag zu machen?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Begründen Sie Ihre Antwort anhand Ihrer beruflichen Rolle.
23	<p>Wie haben Sie die Vorlieben und Wünsche der betreuten Personen berücksichtigt und gleichzeitig auf eine gesunde und ausgeglichene Ernährung geachtet?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Begründen Sie Ihre Antwort anhand Ihrer beruflichen Rolle. - Haben Sie sich auf betrieblichen Vorgaben und/oder Leitsätze gestützt? Wenn ja, welche?
24	<p>Welche besonderen Bedürfnisse der betreuten Personen haben Sie bei der Vorbereitung und Gestaltung der Mahlzeit berücksichtigt? [Bei mehreren Mahlzeiten treffen die Expert*innen eine Auswahl]</p> <ul style="list-style-type: none"> - Was haben Sie konkret gemacht?
25	<p>Nennen Sie eine Situation aus den Praxisaufgaben, in der eine von einer betreuten Person getroffene Entscheidung nicht umgesetzt werden konnte. Erklären Sie warum.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schildern Sie uns, wie die betreute Person mit der Situation umgegangen ist und worin Ihre Begleitung bestand. - Wie beurteilen Sie Ihre Begleitung und was würden Sie im Nachhinein anders machen? - Begründen Sie ihre Antwort anhand Ihrer beruflichen Rolle.

26	<p>Reflektieren Sie die individuelle Unterstützung, die Sie der betreuten Person bei der Einnahme der Mahlzeit geboten haben. [Bei mehreren Mahlzeiten treffen die Expert*innen eine Auswahl]</p> <ul style="list-style-type: none"> - Welche(s) Hilfsmittel haben Sie während der Mahlzeit eingesetzt und/oder vorgeschlagen und warum? - Haben Sie sich auf betrieblichen Vorgaben und/oder Leitsätze gestützt? Wenn ja, welche?
Kategorie «Organisation und Konzeption der Aufgaben»	
27	<p>Was haben Sie in der Situation X [Wahl der Expert*innen] unternommen, um die körperliche Bewegung der betreuten Personen zu fördern?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Was hätten Sie sonst noch machen können? - Welche für die Zukunft wesentliche Erkenntnisse ziehen Sie daraus? - Wie integrieren Sie diese Erkenntnisse in Ihre zukünftigen Handlungen im Arbeitsalltag? - Begründen Sie fachlich, wovon die betreuten Personen profitieren, wenn Sie Ihre Handlungen so anpassen.
28	<p>Was haben Sie (während der Praxisaufgaben) unternommen, um die körperliche Bewegung in den Innen- und Aussenräumen zu fördern?</p>
29	<p>Kinder: Beschreiben Sie eine Situation aus den Praxisaufgaben, in der Sie das Entdecken und das Lernen auf spielerische Art gefördert haben.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wie ist dies Ihnen gelungen? - Begründen Sie Ihre Antwort anhand Ihrer beruflichen Rolle. - Begründen Sie fachlich nach welchen berufsethischen Prinzipien Sie gehandelt haben. - Wie hat sich Ihr Verhalten auf die betreuten Personen ausgewirkt? - Wie hätten Sie anders handeln können? - Welche für die Zukunft wesentliche Erkenntnisse ziehen Sie daraus? - Wie integrieren Sie diese Erkenntnisse in Ihre zukünftigen Handlungen im Arbeitsalltag? - Begründen Sie fachlich, wovon die betreuten Personen profitieren, wenn Sie Ihre Handlungen so anpassen.
30	<p>Menschen mit Beeinträchtigungen: Beschreiben Sie eine Situation aus den Praxisaufgaben, in der Sie den betreuten Personen ein Erfolgserlebnis ermöglicht haben, das ihre Entwicklung fördert und/oder bestärkt.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Begründen Sie Ihre Antwort anhand Ihrer beruflichen Rolle. - Begründen Sie fachlich nach welchen berufsethischen Prinzipien Sie gehandelt haben. - Wie hat sich Ihr Verhalten auf die betreuten Personen ausgewirkt? - Wie hätten Sie anders handeln können? - Welche für die Zukunft wesentliche Erkenntnisse ziehen Sie daraus? - Wie integrieren Sie diese Erkenntnisse in Ihre zukünftigen Handlungen im Arbeitsalltag? - Begründen Sie fachlich, wovon die betreuten Personen profitieren, wenn Sie Ihre Handlungen so anpassen.

31	<p>Menschen im Alter: Beschreiben Sie eine Situation aus den Praxisaufgaben, in der Sie Menschen im Alter anregende Aktivitäten vorgeschlagen und dadurch zu ihrer Lebensqualität beigetragen haben.</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Begründen Sie Ihre Antwort anhand Ihrer beruflichen.</i> - <i>Begründen Sie fachlich nach welchen berufsethischen Prinzipien Sie gehandelt haben.</i> - <i>Wie hat sich Ihr Verhalten auf die betreuten Personen ausgewirkt?</i> - <i>Wie hätten Sie anders handeln können?</i> - <i>Welche für die Zukunft wesentliche Erkenntnisse ziehen Sie daraus?</i> - <i>Wie integrieren Sie diese Erkenntnisse in Ihre zukünftigen Handlungen im Arbeitsalltag?</i> - <i>Begründen Sie fachlich, wovon die betreuten Personen profitieren, wenn Sie Ihre Handlungen so anpassen.</i>
Kategorie «Material und Einrichtung der Räumlichkeiten»	
32	<p>In der Situation X [Wahl der Expert*innen] haben Sie bestimmte Hilfsmittel/Materialien benutzt. Erklären Sie, warum Sie diese Hilfsmittel/Materialien für die Aktivität gewählt haben.</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Welche anderen Hilfsmittel/Materialien hätten Sie auch einsetzen können?</i>
33	<p>In der Situation X [Wahl der Expert*innen], erklären Sie uns die Wahl des Raums und seiner Einrichtung.</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Welche Alternativen hätte es für die räumliche Gestaltung gegeben?</i> - <i>Inwiefern haben diese betrieblichen Vorgaben und/oder Leitsätze Ihre Handlungen beeinflusst?</i>
Kategorie «Selbstständigkeit / Selbstbestimmung / Selbstwirksamkeit / Einbezug der betreuten Personen»	
34	<p>Beschreiben Sie uns eine Situation aus den Praxisaufgaben, in der Sie die betreuten Personen in hauswirtschaftliche Tätigkeiten einbezogen haben.</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Wie hat sich Ihr Verhalten auf die betreuten Personen ausgewirkt?</i> - <i>Begründen Sie fachlich nach welchen berufsethischen Prinzipien Sie gehandelt haben.</i>
35	<p>Schildern Sie, wie Sie in der Situation X [Wahl der Expert*innen] die Selbstbestimmung und die Selbstständigkeit der betreuten Person unterstützt haben.</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Bewerten Sie Ihr Verhalten.</i> - <i>Wie hat sich Ihr Verhalten auf die betreuten Personen ausgewirkt?</i> - <i>Wie hätten Sie anders handeln können?</i>
36	<p>Schildern Sie, wie und warum in den Praxisaufgaben Sie die betreuten Personen in die Zubereitung der Mahlzeit einbezogen haben. [Bei mehreren Mahlzeiten treffen die Expert*innen eine Auswahl]</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Wie ist Ihnen dies gelungen?</i> - <i>Welche Kriterien haben Sie beim Einbezug der betreuten Personen berücksichtigt?</i> - <i>Was hätten Sie sonst noch unternehmen können, um die Mitwirkung der betreuten Personen bei der Zubereitung der Mahlzeit zu fördern?</i> - <i>Welche für die Zukunft wesentliche Erkenntnisse ziehen Sie daraus?</i> - <i>Wie integrieren Sie diese Erkenntnisse in Ihre zukünftigen Handlungen im Arbeitsalltag?</i> - <i>Begründen Sie fachlich, wovon die betreuten Personen profitieren, wenn Sie Ihre Handlungen so anpassen.</i>

37	<p>Mit welchen Mitteln haben Sie während der Mahlzeit die Selbstständigkeit der betreuten Personen beim Essen gefördert? [Bei mehreren Mahlzeiten treffen die Expert*innen eine Auswahl]</p> <ul style="list-style-type: none">- <i>Wie hat sich Ihr Verhalten auf die betreuten Personen ausgewirkt?</i>- <i>Wie hätten Sie anders handeln können?</i>
38	<p>Nennen Sie eine Situation aus den Praxisaufgaben, in der Sie eine betreute Person bei einem Entscheidungsprozess begleitet und unterstützt haben.</p> <ul style="list-style-type: none">- <i>Was haben Sie konkret gemacht? Beschreiben Sie, was Ihr Handeln bewirkt hat.</i>- <i>Begründen Sie Ihre Antwort anhand Ihrer beruflichen Rolle.</i>- <i>Begründen Sie fachlich nach welchen berufsethischen Prinzipien Sie gehandelt haben.</i>- <i>Wie hat sich Ihr Verhalten auf die betreuten Personen ausgewirkt?</i>
39	<p>Nennen Sie eine Situation aus den Praxisaufgaben, in der Sie das Selbstbewusstsein und/oder die Entscheidungsfähigkeit einer betreuten Person gestärkt haben.</p> <ul style="list-style-type: none">- <i>Was haben Sie konkret gemacht? Beschreiben Sie fachlich, was Ihr Handeln bewirkt hat.</i>- <i>Begründen Sie Ihre Antwort anhand Ihrer beruflichen.</i>- <i>Begründen Sie fachlich nach welchen berufsethischen Prinzipien Sie gehandelt haben.</i>- <i>Wie hat sich Ihr Verhalten auf die betreuten Personen ausgewirkt?</i>
40	<p>Schildern Sie eine Situation aus den Praxisaufgaben, in der die betreute(n) Person(en) zu Ihnen in einem Abhängigkeitsverhältnis war(en).</p> <ul style="list-style-type: none">- <i>Wie hätten Sie die Autonomie der betreuten Person unterstützen und ihnen ermöglichen können, sich aus dem Abhängigkeitsverhältnis zu lösen?</i>- <i>Begründen Sie Ihre Antwort anhand Ihrer beruflichen Rolle.</i>- <i>Welche für die Zukunft wesentliche Erkenntnisse ziehen Sie daraus?</i>- <i>Wie integrieren Sie diese Erkenntnisse in Ihre zukünftigen Handlungen im Arbeitsalltag?</i>- <i>Begründen Sie fachlich, wovon die betreuten Personen profitieren, wenn Sie Ihre Handlungen so anpassen.</i>